

**Exklusive Partner-
ringe**

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

LIEBE HÖNGGERIN,
SCHNELL
REINSCHAUEN:
DIE HERBST-MODE
IST GERADE
EINGETROFFEN!

ROTZLE®
MODE & ACCESSOIRES
LIMMATTALSTRASSE 197, 8049 ZÜRICH

**Zahnärzte
beim Frankental**

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14
www.praxis-mueller.ch

125 Jahre im Einsatz für die Unterstützung der Frauen

Am letzten Freitag feierten die Frauen des Frauenvereins Höngg das 125-jährige Bestehen ihres Vereins. Am Jubiläumsanlass waren gar drei Männer dabei, die sich in der Gesellschaft überaus wohl fühlten.

MALINI GLOOR

Im grossen Saal des Restaurants Desperado spielt die Latin-Jazz-Band «Pro Tones», Klarinette und Posaune werden geblasen, das Piano klimpert, fröhliches Stimmengewirr und Gläserklingen runden die Stimmung ab. Vreni Noli vom Vorstand des Frauenvereins Höngg freut sich, dass «fast so viele Leute hier sind, wie wir die Jubiläumszahl 125 feiern» und wünscht den Feiernden einen vergnüglichen Abend. Den haben die Besucherinnen auf jeden Fall: An den langen Tischreihen unterhält man sich bestens, sei es über den manchmal skurrilen Alltag oder auch beim tiefsinnigen Philosophieren.

Frauenverein als rare Möglichkeit, «hinaus» zu kommen

Vereinspräsidentin Tosca Lattmann erzählt, dass im Gründungsjahr 1887 der Frauenverein noch «Kindergartenverein» hiess und sein Hauptzweck war, Strukturen zu bauen, wo keine waren, und Hilfe zu bieten, wo sie nötig war. Heute ist das Betä-

tigungsfeld gar nicht so anders: Der Frauenverein hat vier Mittagstische ins Leben gerufen, betreibt eine Babysitter-Vermittlung und führte von 1947 bis 2009 eine Kinderkrippe, die dem Gemeinnützigen Frauenverein Zürich übergeben worden ist. «Sogar 1963 musste der Ehemann seiner Frau noch das Einverständnis geben, dass sie ausser Haus arbeiten gehen durfte – das alte Ehe- und Erbrecht war sage und schreibe bis 1987 in Kraft.» Der Frauenverein war damals eine der wenigen Möglichkeiten, etwas mit anderen Frauen zu machen. So kam es, dass sich Frauen oft für benachteiligte Frauen einsetzten und einen Kindergarten, die Soldatentuben, eine Brockenstube und nicht zuletzt die Mütterberatung ins Leben riefen und einander den Rücken stärkten.

Spüren, wo der Schuh drückt

Das Leben habe sich in den vergangenen Jahrzehnten geändert, die externe Hilfe sei aber weiterhin nicht überflüssig, so Tosca Lattmann. «Frauenvereine bieten Rückhalt und entlasten Familien. Kinder und Eltern sind so glücklicher und zufriedener. «Als Hönggerinnen spüren wir zudem schnell, wo der lokale Schuh drückt.» Weitere Betätigungsfelder des Frauenvereins Höngg sind das Betreiben des «Kafistübli» im Schulhaus Bläsi am Wümmefäsch, zwei



Der Vorstand des Frauenverein Höngg mit Präsidentin Tosca Lattmann, Isabella Schlagenhaut, Vreni Noli und Silvia Schaich (v. l.). (Alle Fotos: Malini Gloor)



Kabarettistin Lydia Pfister in voller Aktion.

Menü mit Salat an Granatapfeldressing, Schweinsfilet mit Orangenreis und Passionsfruchtmousse als Dessert. Zwischen den Gängen sorgte Kabarettistin Lydia Pfister mit ihrem Pianisten Thomas Jaggi für Lacher und die «Pro Tones» spielten. «Frauenvereine vollbringen mit Herz, Hand und Verstand Taten», reimte die Kabarettistin, um gleich darauf als scheues Fräulein mit Rose aufzutreten, die «zum wagem Jubiläum da isch, wills megavill gsi segi, wo de Fraueverein gleischtet hegi». Sie habe die «Vorgegenwart studiert» und sei beeindruckt von der Vereinsgeschichte.

Auswendiglernen statt in der elterlichen Mosterei «umecheibe»

Nach dem Dessert meldete sich Ehrengast Paul Zweifel, Präsident des Verschönerungsvereins Höngg, zu Wort: «Ich wett au no öppis säge. Ich fühl mich wirklich wohl bi eu, es fällt mir!» Sein erstes Erlebnis mit dem Frauenverein habe er vor über 65 Jahren gehabt: «Mein «Müeti», welche Mitglied im Frauenverein Höngg war, trug mir und meinem Bruder Hansheinrich in der Unterstufe jeweils auf, am Theater für die Altersweihnacht mitzumachen. Das Üben

war schaurig mühsam. Ständig die Texte auswendig zu lernen hiess, dass wir nicht in unserer Mosterei «umecheibe» konnten.» Aktuell habe der Verschönerungsverein zusammen mit dem Frauenverein den Posten elf des bald eröffneten Weinwegs Höngg gesponsert: «Chömed all, mit Chind und Chüngel, es wird vill laufe a de Wiiweg-Eröffnig», meinte er mit einem Augenzwinkern auf den Spruch «mit Chind und Chegel». Mit seiner spontanen, emotionalen Rede hatte er die wohlwollenden Lacher auf seiner Seite – und damit hat der Frauenverein Höngg sein Ziel erreicht: Ob Kind oder Senior, man fühlt sich wohl und ist glücklich dank dem Zutun des Vereins.

Nächster Anlass des Frauenvereins:

Bring-und-Holtag für Kindersachen, Samstag, 22. September, 14 bis 16 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214. Mitbringen: Gut erhaltene Kinder- und Babykleidung, Spielsachen, Sportausrüstungen usw. Unkostenbeitrag fünf Franken. Kuchen- und Getränkeverkauf. Weitere Informationen: www.frauenverein-hoengg.ch.



Gute Stimmung war an diesem Abend allgegenwärtig.

Stände am Bazar im reformierten Kirchgemeindehaus, die Organisation der Senioren-Weihnachtsfeier sowie seit zwei Jahren den Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen im Quartiertreff Höngg. Zudem organisiert der Vereinsvorstand Ausflüge und Besichtigungen sowie Geburtstagsgratulationen für betagte Hönggerinnen und Höngger.

«Mega viel geleistet»

Die Frauenvereinsmitglieder und die Ehrengäste genossen das dreigängige

HÖNGG AKTUELL

Neuer Höngger Markt

Donnerstag, 6. September, 8 bis 12 Uhr, neuer Markt mit Obst und Lebensmitteln aus lokaler Produktion vom Wein- & Obsthaus Wegmann, Brot, Honig und Tee vom Reformhaus Hönggermarkt, Gügeli vom Grillwagen, Fischwagen und Blumen von Blumen Jakob. Platz vor dem Hönggermarkt.

@KTIVIA: Spielnachmittag mit Lotto

Donnerstag, 6. September, 14 Uhr, alle Lottobegeisterten, Jassende und Zaungäste sind willkommen. Anschliessend Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Heilig Geist.

Tag des offenen Kastens

Donnerstag, 6. September, 17 bis 20 Uhr, «Der Kasten» ist für alle Jahrgänge geöffnet. Etwas trinken, grillieren, den Raum kennenlernen. Mitnehmen: Grill-Gut. «Der Kasten», hinter dem Kindergarten an der Geeringstrasse.

Referat über geplantes Glasfasernetz

Donnerstag, 6. September, 19 Uhr Apéro, 19.30 Beginn, die SVP 10 lädt zu einem Abstimmungsanlass zum geplanten Glasfasernetz des ewz. Es referiert Johann Widmer, Unternehmer und Glasfaser-Spezialist. Restaurant Limmattalberg, Limmattalstrasse 228.

Jazz Happening

Donnerstag, 6. September, 20 bis 23 Uhr, Konzert des Jazz Circle mit «Blue Hot Five», Thema ist «Reminiscence of Louis Armstrong», danach Jam-Session. Eintritt frei, stille Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, bei schönem Wetter draussen, Regensdorferstrasse 237.

Konzert «The Postmen»

Freitag, 7. September, 20 Uhr, Sixtiesmusik mit leisen, melancholischen Singer-/Songwriter-Stücken. Quartiertreff, Limmattalstrasse 214.

INHALT

Schachopen	3
Meinungen	3
Blickfelder	4/5
Spielfest «Heizenholz»	7
«Kunststübä»	8

**DAS GEHEIM-
REZEPT
SEIT 1956**

Christine Demierre
Limmat Apotheke AG
Limmattalstrasse 242
8049 Zürich
T 044 341 76 46

www.limmat-apotheke.ch



LIEGENSCHAFTENMARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-imm.ch

Als rasch entschlossene Selbstkäufer suchen wir für den Bau von Mehrfamilienhäusern **ERSCHLOSSENES BAULAND ODER ABRUCHLIEGENSCHAFT** in Zürich-Höngg und Umgebung.
IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41

Hönggerin **sucht** eine hübsche, ruhige **2-bis 2½-Zi.-Wohnung mit Balkon.**
Niklaus, Telefon 044 302 66 40

Angehender Student, Naturwissenschaften (ETH Hönggerberg), ordentlich,
sucht Zimmer
in Höngg. Telefon oder SMS an 079 595 79 28.

Grafik Designerin sucht zahlbares **Atelier**
oder Arbeitsplatz in Bürogemeinschaft in oder Region Höngg 079 652 61 65

Höngg: Fantastische **Aussicht von riesiger Dach-Terrasse.** Neu renovierte 3½-Zimmer-Attika-Wohnung an ruhiger Lage. Moderner Komfort. Fr. 2'985.- inkl. NK. – Garage u. grosser, beheizter Hobbyraum als Option. – Tel. 076 543 95 40 (Bürozeiten).

Fensterputz und Reinigungen von A–Z
HAUSER SERVICE
Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Zu vermieten infolge Wohnsitzverlegung, mit Bezug nach Vereinbarung, an aussichtsreicher, ruhiger Wohnlage (Nähe Zentrum und Schule)

4½-Zi.-Wohnung 130 m²

3. Stock., Top-Küche mit Granitabdeckung, GK, GS. WT
Alle Zi Parkett. Cheminée. 2 Balkone, Keller, sep. Weinkeller. Lift
Zins inkl. NK und Einstellplatz
Fr. 4500.–
Tel. 044 341 29 29,
Mo-Fr. von 11.00 – 12.00 od. ab 18.00

In Zürich-Höngg zu vermieten: stilvolle, sonnige **4-Zi.-Wohnung** mit Aussicht, Hochparterre.

Mit neuer Küche, Nasszelle, WW mit Solaranlage. Parkett, Stukkatur, verglaster Erker.
Schöne geschlossene Gartenanlage zum Mitbenutzen. Nähe öV.
Geeignet für Paar oder Einzelperson.
Fr. 2950.– exkl. NK (Fr. 200.–)
Weitere Auskünfte unter Chiffre 0000, Höngger Quartierzeitung, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Langjähriges Versprechen einlösen.

Carmen Walker Späh,
Kantonsrätin FDP
JA ^{23.9.} zum **A4-Zubringer**
www.sicherer-schulweg.ch

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.
Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
31. August 2012 bis 20. September 2012

Limmattalstrasse 236, Aussenisolierung und Sanierung der Nordfassade (im Inventar Denkmalpflege), W3, Petra Angela Caseri Nikollbibaj, Fliederweg 28, 8105 Regensdorf.

Limmattalstrasse 341, Erhöhung der vorhandenen Gartenmauer mit einer Sicht- und Schallschutzwand entlang der Limmattalstrasse und Winzerstrasse, W2, Martino Giannini, Limmattalstrasse 341.

Ottenbergstrasse bei 57, neue Gartenmauergestaltung zur Strasse, sowie neuer Velounterstand und Gartenhäuschen, W2b1, Theresa Witschi, Tanja Urban und Urs Villiger, Ottenbergstrasse 57.

24. August 2012
Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Quartierznacht Persisches Buffet

Am Freitag, 21. September, um 19 Uhr. Infos und Anmeldung bis Mittwoch, 19. September, unter Tel. 044 342 91 05 oder E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch. Kosten: 15 Franken für Erwachsene und sieben Franken für Kinder.

Englisch für Erwachsene

Niveau: Leicht Fortgeschrittene, jeweils am Freitag von 9.30 bis 11 Uhr. Kosten: zehn Franken pro Lektion. Information und Anmeldung: Fritz Linggi, Telefon 044 341 55 76.

Rückbildungsyooga

Jeweils am Donnerstag von 10.15 bis 11.15 Uhr. Beginn sechs bis acht Wochen nach der Geburt. Babys können mitgenommen werden. Kosten: 20 Franken. Infos unter Telefon 043 300 46 56 oder unter E-Mail: v.velardi@sunrise.ch.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Jugendcafé jeweils dienstags von 17 bis 20 Uhr. Kindertreffpunkt jeweils mittwochs von 14 bis 16.30 Uhr. Spiel, Sport und Spass in der Turnhalle Rütihof jeweils mittwochs von 14 bis 16 Uhr.

GRATULATIONEN

Unsere Träume sind wie Ruhepausen auf einer Wanderung. Sie erfrischen uns und helfen uns, den zurückgelegten Weg zu schätzen.

Liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg, durch das neue Lebensjahr, möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken, begleiten.

10. September
Richard Horn, Kappenbühlweg 11 85 Jahre
12. September
Edgar Sprunger, Naglerwiesenstrasse 42 80 Jahre
14. September
Edwin Fehr, Segantinistrasse 50 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BESTATTUNG

Schenk, geb. Schüpner, Renate Anna Elisabeth, Jg. 1943, von Dübendorf ZH, Bergellerstrasse 37.

Kaufe jede Münzensammlung!!!

Ob gross oder klein, **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw. und **Golduhren, Goldschmuck und Altgold**. Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Praxis für medizinische
Massage
Verena Howald
Med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

weinweg höngg
Unterwegs am Zürcher Sonnenhang www.weinweghoengg.ch
Eröffnung Samstag, 22. September 2012
Start ab Ortsmuseum 11 – 15 Uhr mit Führungen
QUARTIERVEREIN **HÖNGG** **Fest 75-Jahr-Jubiläum Quartierverein Höngg**
auf dem Schulhausplatz Bläsi 13 – 19 Uhr

Gold&Silber-Ankauf
Das Original

Raphael Meyer Goldschmiede Team
Wieder sehr hoher Goldkurs

Sofort Barzahlung für Ihren GOLD - SILBER - PLATIN Schmuck/ Uhren/Münzen/Silberwaren/Zahngold usw. alles was Sie nicht mehr tragen, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

Freitag 7. Sept. in Watt-Regensdorf im TREND HOTEL von 10-16 Uhr

Wir bezahlen diese Woche: Bis Fr. 50.- p.Gr. Feingold (Barren) und bis Fr. 44-45.- p. Gr. Feingold (Schmuck) (Preis Anpassung vorbehalten: Tagesgoldkurs)

Jahrelange Erfahrung, kompetente Beratung, fundiertes Fachwissen und Seriosität machen uns zur

Nr. 1 in der Schweiz beim Altgold-Ankauf

R. Meyer Goldschmiede, Fischmarkt 5, 6300 Zug,
041 242 00 24, www.altgold-meyer.ch

fiire mit de chliine

Beerifäsch

Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0–4 Jahren zu unserem farbenfrohen «Fiire mit de Chliine» ein. Wir werden singen, eine Geschichte hören und Gemeinschaft erleben. Anschliessend sind alle zu einem Znüni im «Sonnegg» eingeladen. Wir freuen uns auf viele Kleine und Grosse!

Samstag, 8. September, 10 bis 10.30 Uhr,

Reformierte Kirche Höngg
Pfarrerin Carola Jost-Franz, Nicole Schindler Kaul (044 321 25 30) und Team.
www.refhoengg.ch

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Auf die Zukunft setzen:
mit unseren Finanzierungs-
lösungen für ein nachhaltig
gebautes Eigenheim.

Wir sind Ihre Nummer 1. Zum Beispiel, wenn es um Umweldarlehen für klimafreundliches Bauen und Sanieren geht.

MINERGIE®

www.zkb.ch/eigenheim

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
Sibylle Ambs (sam)
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81
Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

HÖNGG NÄCHSTENS

**Fiire mit de Chliine:
«Beerifäscht»**

Samstag, 8. September, 10 bis 10.30 Uhr, Gottesdienst für Null- bis Vierjährige mit Begleitperson. Singen, Geschichte hören, danach Znüni im «Sonnegg». Reformierte Kirche Höngg.

Kirchweih-Sonntag

Sonntag, 8. September, 10 Uhr, die katholische Pfarrei Heilig Geist feiert einen ganz speziellen Kirchweih-Sonntag. Nach der einstimmigen Wahl durch die Kirchgemeinde kurz vor den Sommerferien wird nun anlässlich des diesjährigen Kirchweih-Sonntags Andreas Beerli in einem feierlichen Gottesdienst als neuer Pfarreibeauftragter und Gemeindeführer von Weihbischof em. Dr. Paul Vollmar offiziell in sein neues Amt eingesetzt. Die Feier wird musikalisch umrahmt von allen drei Chören der Kantorei Heilig Geist. Im Anschluss sind alle Pfarreiangehörigen und Gäste zu einem Apéro eingeladen. Katholische Kirche Heilig Geist.

**Fotoausstellung
im Ortsmuseum**

Sonntag, 9. September, 14 bis 16 Uhr, offenes Ortsmuseum mit Fotoausstellung «Höngg Nord-Osten»: Bilder zur Entwicklung Hönggs. Vogtsrain 2.

Jubiläumsvorstellungen

Sonntag, 9. September, 15 und 17.30 Uhr, Türöffnung 30 Minuten vor Beginn. 40 Jahre Ballett-Studio Katja, Vorstellungen mit rund 100 Schülern. Verpflegung nach den Vorstellungen. Ref. Kirchgemeindehaus.

Vortrag in der Computeria

Mittwoch, 12. September, 14 Uhr, Vortrag zum Thema «Soziale Netzwerke: Twitter, Google und Facebook». Unkostenbeitrag zehn Franken, inklusive Pausenkaffee. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Mittwochtreff

12. September, 14 bis 17 Uhr, Bewegungsspiele für Kinder bis zur 3. Klasse. Bis sechs Jahre nur mit Begleitperson. Bei Regenwetter im Quartiertreff. Kinder und Eltern die Lust haben, Äpfel für's Mosten zu sammeln, treffen sich mit Einkaufswagen oder Rucksack um 14 Uhr. Schärrewiese.

Ruhe im Saal – und lustvolle Konzentration

Schach: Im 13. Jahrhundert eine der sieben Tugenden der Ritter und spätestens seit dem Weltmeisterschaftskampf 1972 zwischen Bobby Fischer und Boris Spasski populär, begeistert es auch in Höngg.

FREDY HAFFNER

Das Wetter an diesem Samstagnachmittag, kalt und immer wieder nass, ruft nicht gerade nach Openair-Veranstaltungen. Beim Restaurant Grünwald hängt dennoch das Transparent, das auf das Schachopen des Schachclubs Höngg aufmerksam macht. Beim Restauranteingang dann tatsächlich der Hinweis, der Anlass fände im Gartenrestaurant statt, doch dort informiert ein weiterer Zettel, man sei im Saal im ersten Stock. Also das Haus umrunden, zurück zum ersten, zu ignorierenden Hinweis und hoch in den ersten Stock. Schon von der Treppe aus ist ein nicht erwartetes Stimmengewirr hörbar. Sind Schachspieler nicht ganz leise Menschen, die einen geräuschlosen Sport betreiben? Tatsächlich sitzen nur zwei der rund 25 Leute in ein Spiel vertieft in einer Ecke, die anderen stehen in Gruppen zusammen, fachsimpeln, plaudern und begrüßen die Neankömmlinge herzlich. Guido Osio, Präsident des Schachclubs Höngg, aktualisiert mit Robert Mollet auf dem Laptop eine Tabelle und kurz nachdem ihm eine letzte Zahl zugeraunt wurde, steht er auf und verkündet laut die nächsten Paarungen. Das Rätsel der unerwarteten Stille ist gelöst: Man war in der Endphase einer Spielrunde in den Saal gekommen. Doch dann geht plötzlich alles schnell: Die Tische werden wieder besetzt, die Figuren auf- und

die Schachuhr gestellt, der Name des Kontrahenten wird notiert, ein Handschlag und dann ist augenblicklich – Ruhe. Man hört jeden Spielzug und vor allem das Klicken der Schachuhren, die nach jedem Zug die Zeit für den Gegner neu laufen lassen. Die Konzentration ist fast greifbar, und wer jetzt die Treppe hoch käme, wäre überrascht, in diesem Raum überhaupt Menschen anzutreffen. Was hingegen sofort auffällt ist, wie heterogen die Gruppe ist: Da sitzt Alt gegenüber Jung, Frau gegenüber Mann und unschwer sind Menschen verschiedenster Herkunft zu erkennen. Schach, das Spiel der Könige, verbindet sie alle.

Nun hat Robert Mollet einen Moment Zeit, um dem «Höngger» ausserhalb des Saals den Ablauf des Turniers zu erklären. Der Nachmittag ist der dritte von vier im Rahmen des übergeordneten Turniers OASE – Open Air Schach Events. In der Badi Thalwil und in Uitikon wurde bereits gespielt, in Kloten steht es noch aus (siehe Kasten). Am Ende steht ein Gesamtsieger fest. Das klingt nach straffer Organisation, doch Mollet winkt ab: «Es ist eigentlich nur ein Plausch-Schach, ein Schnellturnier.» Was der Konzentration im Saal etwas widerspricht. Dort hat jeder Spieler 15 Minuten auf seiner Matchuhr. Ein Spiel dauert also maximal 30 Minuten. Geht aus der Partie direkt kein Sieger hervor, so hat jener verloren, dessen 15 Minuten zuerst abgelaufen sind – selbst dann, wenn er auf dem Brett besser dasteht als sein Gegenüber. Das ist, mit längerer Spielzeit natürlich, selbst bei Weltmeisterschaften, die Regel. Zeit ist also, nebst Können, ein wichtiger Spielfaktor.

Im «Grünwald» sind an diesem Samstag fünf Runden vorgesehen,



Schach verbindet Kulturen, Generationen und Geschlechter. (Foto: Fredy Haffner)

doch je nach Stimmung im Saal können es auch sieben werden, man spielt ja zum Vergnügen. Etwas, das Mollet auch in der Nachwuchsförderung wichtig ist: Zusammen mit einem Kollegen vom Akademischen Schachclubs Réti leitet er an der ETH Hönggerberg als Co-Trainer die Kurse des Vereins Science City Jugendschach, welche diese Woche wieder neu angelaufen sind. «Ich trainiere dort am Montag die Jüngsten», erzählt Mollet, «so sieben bis neun Jahre alt. Die etwas Fortgeschrittenen kommen dann am Dienstag und die ganz guten, durch Meisterspieler trainierten am Mittwoch.»

Die Begeisterung der Jungen für das strategische Brettspiel sei gross und die Stimmung jeweils gut, da man – speziell natürlich bei den Kleinsten – alles locker, auf wirklich spielerischer Ebene angehe. «Ich bin Rentner», sagt Robert Mollet noch, «den Kopf noch etwas gebrauchen ist doch gut. Und mit jungen Leuten zusammenarbeiten ist immer ein Plausch.»

Dann wird es im Saal wieder etwas lauter, die ersten Spiele sind beendet, Mollet muss wieder rein und die Resultate verarbeiten.

Es wurden dann im «Grünwald» tatsächlich sieben Runden gespielt, bis 18 Uhr. Schliesslich musste bei drei Punktgleichen mit 5,5 Punkten eine Feinwertung entscheiden. Erster wurde der internationale Meister (IM) Ali Habibi, Zweiter IM Nedeljko Kelecevic und überraschender Dritter Guido Osio, der Präsident des Schachclubs Höngg.

Der Schachclub Höngg spielt jeden Montag ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kontakt: Guido Osio, Telefon 044 885 46 01 oder E-Mail an osio@mail.ch. Weitere Informationen zum Jugendschach: www.jugendschach-sciencecity.ch. Letzter OASE-Anlass 2012: Badi Kloten, Samstag, 8. September. www.zuercher-schachverband.ch.

MEINUNGEN

**Glasfasernetz: bei den
Fakten bleiben**

Leserbriefschreiber Johann Widmer hat sich über das geplante Glasfasernetz in der Stadt Zürich informiert. Das ist schon mal gut. Schade ist, dass er sich in seiner Argumentation nicht an die Fakten hält, sondern Falschinformationen übernimmt. Der Geschäftsplan des ewz berücksichtigt alle Kosten, für den Bau und für den späteren Betrieb und Unterhalt des Glasfasernetzes. Nach 15 Jahren wird demnach die Gewinnschwelle erreicht und das Netz wird langfristig eigenwirtschaftlich. Wichtig dafür ist, dass ein Marktanteil von rund 14 Prozent erreicht wird. Wo das Glasfasernetz schon gebaut ist, liegt dieser heute meist deutlich über diesem Wert, teils sogar bei rund 40 Prozent. Das sind Fakten. Weiter

zweifelt Herr Widmer, dass es überhaupt grosse Provider gibt, die das Netz nutzen wollen. Bis heute bieten 14 Provider ihre Services über das «Zürinet» an, darunter so grosse wie Sunrise, green.ch oder auch Wilmaa. Auch das sind Fakten. Schliesslich vergisst Herr Widmer auch, dass ein Monopol, wenn beispielsweise nur die Swisscom baut, auch Gefahren birgt. Von freiem Wettbewerb kann nicht die Rede sein, wenn sie ihre Investitionen in eine Infrastruktur mit möglichst hohen Preisen amortisieren will und keine Konkurrenz duldet. Auf das Glasfasernetz des ewz hingegen erhalten alle Anbieter zu den gleichen Konditionen Zugang. So entsteht Wettbewerb und der Kunde hat eine grosse Auswahl und tiefere Preise.

Alle Zürcherinnen und Zürcher werden davon profitieren, auch Pri-

vathaushalte und Unternehmen. Deshalb bin ich für ein «Ja» zum Baukredit am 23. September.

Martin Luchsinger, Gemeinderat glp, Co-Präsident Komitee «Glasfasernetz für Züri JA!»

**Es muss
einmal gesagt sein**

Wenn man in verschiedenen Stadtkreisen gewohnt oder gearbeitet hat, dann kann man wohl sagen, dass man die Stadt Zürich kennt. Und dabei kann man sagen, es lebt sich nirgends so angenehm wie in Höngg!

Man grüsst sich herzlich, man ist gegenseitig hilfsbereit, schliesst Freundschaften, sei es im öffentlichen Dienst, mit der Polizei, auf der Post oder wo auch immer. Man spürt immer eine gewisse Menschlichkeit,

besser wohl Dörflichkeit. So ewig lange ist es ja noch nicht her, da war Höngg noch ein Dorf, und ist es irgendwie, trotz Stadtzugehörigkeit, noch immer. Möge es noch lange so bleiben!

Danke Höngg,
Dein Ernst Kunz

Superfussballer

Was sind die Höngger für Superfussballer: Sie treten – gemäss Spielbericht im «Höngger» – mit fünf Verletzten, zwei Abwesenden und einem gesperrten Spieler an und – gewinnen! Da kann man nur staunen und sich darauf freuen, wie die Mannschaft aufspielen wird, wenn elf gesunde und fitte Akteure am Werk sein werden.

Rolf Toller

PERFEKTER SOUND FÜR IHR iPhone, iPod und iPad

B&O PLAY Produkte veredeln Ihre Apple-Produkte mit herausragendem BANG & OLUFSEN Klang. Dank Apple AirPlay können Sie Ihr iPhone, iPod oder iPad im Handumdrehen mit der kompakten Dockingstation BeoPlay A8 verbinden – oder Ihre Musik einfach drahtlos streamen. BeoPlay A3 wird die Art, wie Sie Ihr iPad verwenden, revolutionieren, denn das einzigartige Lautsprecher-Dock nimmt das iPad vollständig auf und entlockt ihm ausdrucksstarken, kraftvollen Klang bei größter Flexibilität.

Überzeugen Sie sich persönlich in unserem Geschäft. Wir freuen uns auf Sie!

BeoPlay A8: 1'399,- CHF (uvP)
BeoPlay A3: 649,- CHF (uvP)



AirPlay, iPod, iPhone and iPad are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

BOSSHARD HOMELINK AG

BANG & OLUFSEN HEGIBACHPLATZ
Forchstrasse 94
8008 Zürich
Tel.: 044 422 21 80

BANG & OLUFSEN HÖNGG
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich
Tel.: 043 233 05 15

Expert Bosshard
Dorfstrasse 39
8424 Embrach
Tel.: 044 865 16 70

bosshard-homelink.ch
beoplay.com



RUND UM HÖNGG

Lese- und Erzählkreis

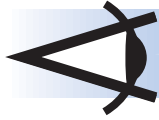
Freitag, 7. September, 9.30 bis 11 Uhr. Lese- und Erzählkreis für Frauen. Es werden Geschichten und Erlebnisse gelesen und erzählt. Anlass für deutsch- und fremdsprachige Frauen. Bibliothek, Zentrum, Oberengstringen.

Offenen Türen Kloster Fahr

Samstag, 8. September, 11.30 bis 17.30 Uhr, die Schwesterngemeinschaft öffnet die Türen zu ihren Betrieben. Festwirtschaft, Führungen, Klosterkino, Möglichkeit zur Teilnahme an der Vesper, Kleintierzoo. Kloster Fahr.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 9. September, 11.30 Uhr, Führung «Eintauchen in die Meereswelt des Monte San Giorgio im Tessin»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Reptilien» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum, Karl-Schmid-Strasse 4.



Brachland und Parkplätze machen den Menschen Platz



Nach der jahrelangen Bautätigkeit für die Tiefgarage vor dem Opernhaus werden jetzt endlich Theaterplatz und Sechseläutenplatz umgestaltet. Die in der Vergangenheit nicht gerade einladende Wiese und die benachbarten Parkplätze werden zu einem grosszügigen Platz mit Bäumen umgestaltet, der die Menschen wirklich zum Verweilen einlädt.

Der Sechseläutenplatz hat im Volksmund schon vor Jahrzehnten den Namen Sechseläutenwiese bekommen. Dieser sympathische Name hat aber von Anfang an die triste Realität der Wiese beschönigt. Bis auf wenig, klägliches Gras ist dort nichts gewachsen, und Menschen haben

sich so gut wie nie auf der Wiese aufgehalten. Zwischen Zirkus Knie, Züri-Fäscht und Bööggverbrennen war das Gelände mehr oder weniger Brachland. So paradox es klingen mag, die grosse Fläche wird nur dann mit Leben gefüllt, wenn die vermeintliche Wiese in einen Platz umgestaltet wird.

Bäume, Wasser und ein Café

Dank der Verlegung der Parkplätze in den Untergrund ist ein grosszügiges, freies Gelände entstanden, das sich vom Bellevue bis zur schönen Fassade des Opernhauses hin erstreckt. Der neue Sechseläutenplatz wird achtmal grösser sein als der Bundesplatz in Bern, und trotzdem kostet er nur doppelt soviel wie jener. Er wird zum grössten Platz der Schweiz und verdient eine durchdachte und gelungene Gestaltung, damit er auch zu einem der schönsten Plätze wird.

Mit der Neugestaltung bekommt der Platz eine Bepflanzung, die tat-

sächlich diesen Namen verdient. Statt kargem Gras werden dort 51 Bäume stehen, die mit Sitzbänken zu Inseln gruppiert sind. Die Gestaltung mit schattenspendenden Bäumen, einem Wasserspiel und Boulevard-Café trägt dazu bei, dass sich die Menschen gerne dort aufhalten werden. Der Boden bekommt einen Belag aus Natursteinen aus dem bündnerischen Vals. Solche Quarzplatten eignen sich viel besser als ein «Pseudo-Rasen», der nach jeder Veranstaltung neu angesät werden muss.

Ein gutes Mass an Veranstaltungen

Die Zürcher Bevölkerung sowie die Touristen schätzen den Platz nicht nur wegen seiner Lage am See mit einer Aussicht bis in die Glarneralpen, sondern auch, weil dort immer wieder etwas los ist – für manche gar zu viel. Mit dem neuen Platz wird jetzt aber die Anzahl an Veranstaltungen auf ein gutes Mass festgelegt. Der

Platz soll höchstens während 185 Tagen pro Jahr für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die übrigen 180 Tage muss er ganz frei sein für die Bevölkerung, 120 davon zwischen Frühling und Herbst. Mit dieser Regelung wird gesichert, dass es ein Platz für alle wird. Die Zünfte und der Zirkus Knie profitieren genauso von der neuen Gestaltung wie auch die Bevölkerung und das benachbarte Gewerbe.

Nach einer sehr langen Planungsphase ist es jetzt höchste Zeit, dass dieser attraktive Stadtplatz an bester Lage endlich realisiert wird. Die Grünen empfehlen deshalb ein «Ja zum neuen Sechseläutenplatz am Bellevue».

■ KATHY STEINER, GEMEINDERÄTIN GRÜNE

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

ZÜRIGSUND

APOTHEKE IM BRÜHL AG

Regensdorferstr. 18 · CH-8049 Zürich-Höngg
info@zuerigsund.ch · www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke

ROTPUNKT
APOTHEKE
FÜHREND IN MEDIKAMENT UND GESUNDHEIT

Gesundheit!

Beratung und Diskretion – wir sind Ihre erste Anlaufstelle in Sachen Gesundheit!



Bei uns in der ZüriSund Apotheke bekommen Sie jederzeit eine umfassende Beratung in Sachen Gesundheit. Schnell und unkompliziert – individuell und persönlich.

In unserem speziellen Gesundheitszimmer beraten wir Sie diskret, kostengünstig und ohne Voranmeldung. Profitieren Sie von folgenden Dienstleistungen:

- Medizinische Erstberatung mit ZüriSund netCare*
- Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterin-Messungen
- Erste Hilfe bei kleineren Verletzungen
- Anpassen von Kompressionsstrümpfen
- Spezialaktionen und individuelle Beratung

*Die ZüriSund Apotheke im Brühl ist eine offizielle netCare-Apotheke. netCare ist eine neue Dienstleistung in Ihrer Apotheke: Sie werden via Videokonsultation mit einem Arzt verbunden, der Ihnen medizinische Beratung und Hilfe bei Krankheiten oder kleineren Verletzungen bietet. Mehr dazu finden Sie unter: www.zuerigsund.ch

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse – an der Regensdorferstrasse zwischen Migros und Alnatura.

ZüriSund Apotheke im Brühl in Höngg – der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!

Jubiläumsvorstellung

40 Jahre Ballett-Studio Katja

Es wirken 100 Schülerinnen und Schüler mit

Sonntag, 9. September, um 15 und 17.30 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich

Billetverkauf: Tageskasse 1 Stunde vor der Vorstellung

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 12.–, Kinder bis 16 J. Fr. 8.–, Senioren + Studenten Fr. 10.–

Türöffnung: 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Verpflegung nach der Vorstellung. Die Aufführung eignet sich für Kinder ab 5 Jahren.

Ballett-Studio Katja · www.ballettstudiokatja.ch

SVP



Abstimmungs-Anlass der SVP 10

Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228

Donnerstag, 6. September

Ab 19.00 Uhr Apéro
19.30 Uhr Beginn der Veranstaltung
Referent Johann Widmer, Unternehmer

Glasfaser-Abstimmung vom 23. September: Informieren Sie sich aus erster Hand!
Dauer etwa eine Stunde, danach freiwilliges Nachtessen

www.svp-zuerich10.ch

Bon

Bei Ihrem nächsten Einkauf **schenken wir Ihnen eine pflegende**

Fusscreme 30ml
(solange wie Vorrat)

Centrum Drogerie Höngg
Regensdorferstrasse 16

Bon

Dieser Bon berechtigt Sie zum Einkauf mit

10%

im ganzen Eröffnungsmonat vom 30. August bis am 29. September. (ausgenommen bereits reduzierte Artikel, nicht kumulierbar).

Centrum Drogerie Höngg
Regensdorferstrasse 16

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Einladung zum Neuzuzüger- und Höngger Anlass

Liebe NeuzuzügerInnen, liebe HönggerInnen
HERZLICH WILLKOMMEN!

Sind Sie nach Höngg gezogen und möchten nun das schönste «Dorf» der Stadt Zürich näher kennenlernen?

Oder wohnen Sie schon länger in unserem liebenswerten Quartier und möchten sich genauer informieren? Dann laden wir Sie herzlich zum traditionellen Neuzuzüger- und Höngger Anlass ein.

Treffpunkt: Donnerstag, 13. September, 19.00 Uhr, auf dem Platz vor der reformierten Kirche Höngg

Von dort aus wird Sie Herr Marcel Knörr, ehemaliger Präsident des QV Höngg, auf einen Rundgang durch das «Dorf» mitnehmen und Ihnen viel Wissenswertes und manch spannende Anekdote über Höngg erzählen. Auf dem Programm steht auch der Besuch des Ortsmuseums Haus «zum Kranz» am Vogtsrain.

Im Anschluss an den Rundgang laden wir Sie zum Apéro in den Fasskeller der Weinkellerei Zweifel & Co AG ein, wo Sie sich über das vielfältige Höngger Vereinsleben informieren können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Es ist keine Anmeldung erforderlich; der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

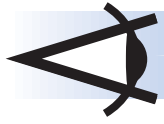
Quartierverein Höngg
Karin Keller
Vorstandsmitglied
karin.ke@bluewin.ch
Telefon 044 341 96 13

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herze!

FV HÖNGG
125 Jahre
1887-2012

Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder
Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schach,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schach-stadler@hispeed.ch



Im Blickfeld

Landschaftszerstörung und Mehrverkehr: «Nein danke!»



Der geplante Autobahnzubringer zur A4 ist nicht nur teuer, sondern auch nutzlos, da der Verkehr auf dem bestehenden Strassennetz

abgewickelt werden kann.

Ausserdem beeinträchtigt die projektierte Umfahrung Ottenbach ein empfindliches Flachmoor im Naturschutzgebiet entlang der Reuss und zerstört wertvolles Kulturland.

Das Projekt nützt vor allem dem aargauischen Freiamt, dem Säuliamt hingegen bringt es noch mehr Verkehr und die Zerstörung einer wun-

derbaren Flusslandschaft. Die Verkehrszahlen nach der Eröffnung der Autobahn rechtfertigen den Bau einer 65 Millionen Franken teuren Umfahrung in keiner Weise. Andere Gemeinden im Kanton haben eine vielfach höhere Belastung und warten seit Jahrzehnten auf eine Entlastung. Die Verkehrsprognosen, welche eine starke Zunahme des Verkehrs in den Dörfern rund um den Autobahn-Anschluss Affoltern voraussagten, sind nicht eingetroffen, im Gegenteil, der Verkehr hat teilweise sogar abgenommen.

Die Belastung auf den heutigen Zubringerstrassen zum Autobahn-Anschluss Affoltern liegt zwischen 5000 und 6000 Fahrzeugen pro Tag und damit vergleichsweise weit un-

ter den Frequenzen der Winzerstrasse oder der Strasse Am Wasser in Höngg.

Lärm und Abgase würden massiv zunehmen

Vor allem die geplante Umfahrung Ottenbach, welche die wundervolle Reusslandschaft sowie ein Flachmoor von nationaler Bedeutung beeinträchtigt, ist keine nachhaltige Lösung, denn sie entlastet nur gerade eine von vier Zubringerachsen in Ottenbach. Auch die teilweise Tieferlegung der Strasse in Obfelden löst das Problem der Schulwegsicherheit nur partiell, denn die Strasse durch Obfelden wird bestehen bleiben und sich mit

neuem Verkehr füllen. So ist zum Beispiel der Bau eines grossen Einkaufszentrums mitten im Dorf geplant. Sicher ist eines: Mit dem projektieren Autobahnzubringer wird der Verkehr aus dem Aargau und damit Lärm und Abgase massiv zunehmen, denn damit wird eine neue, schnelle Verbindung aus dem aargauischen Freiamt zum Anschluss Affoltern geschaffen. Die Zubringerproblematik zur A4 für den Verkehr aus dem Aargau soll offensichtlich auf Kosten des Kantons Zürich gelöst werden.

Umsteigeanreiz fördern

Wir sind überzeugt, dass mit der Einführung von Tempo 30, mit einem

Ausbau des öV sowie mit einem ausgebauten, separaten Velo- und Fussverkehrsnetz die Immissionen vermindert und die Sicherung der Schulwege nachhaltig verbessert werden können.

Mit einem dichteren Haltestellennetz für die Postautos und einer Fahrplanverdichtung sowie zusätzlichen Direktverbindungen durch den Üetlibergtunnel könnte der Umsteigeanreiz gefördert werden. Mit dem vorliegenden Projekt hingegen werden der Bauboom im aargauischen Freiamt und die Zersiedlung weiter zunehmen. Wir sagen deshalb «Nein» zu diesem nutzlosen und viel zu teuren Strassenprojekt.

MONIKA SPRING, KANTONSRÄTIN SP

Kein Abbau der Volksrechte



Das konstruktive Referendum schafft die Möglichkeit, mangelhafte Vorlagen in einzelnen umstrittenen Punkten zu verbessern, ohne die gesamte Vorlage abzulehnen.

Auch wenn die damit verbundenen Mehrfachvorlagen von den Stimmbürgern ein grosses Beurteilungsvermögen abverlangen, gibt das konstruktive Referendum dem Volk die Möglichkeit, sich an gesetzgeberischen Vorlagen aktiv zu beteiligen. Viele Nachbarländer beneiden die

Schweiz um ihre fest verankerte direkte Demokratie.

Hierzulande haben die Menschen das Recht, sich zu ganz konkreten Vorlagen äussern zu können. In guten Zeiten werden die Schweizer vielleicht vom Ausland auch mal über die vielen Sachvorlagen, über die sie abzustimmen haben, belächelt, doch in schlechten Zeiten ist das Mitspracherecht Gold wert. Was die Mehrheit annimmt, wird dann auch von einer Mehrheit getragen.

Wie hätten wohl die Spanier über gewisse grössenwahnsinnige Wohnbau- oder Bahnvorlagen entschieden, wenn sie direkt die Möglichkeit dazu gehabt hätten? Oder auf welche Sparmöglichkeiten würde das griechische

Volk kommen, wenn seine Meinung gefragt wäre?

Dem neuen Volksrecht Zeit lassen

Auch wenn der Weg über die direkte Demokratie oft träge wirkt und gewisse technische Vorlagen für Laien schwierig zu beurteilen sind, so fallen die Abstimmungen häufig differenziert aus. Die Trägheit des Systems kann auch als Filter fungieren. Die Essenz des Mehrheitsfähigen ist zwar selten der grosse Wurf, doch oft ein Schritt in die richtige Richtung. Und auf diesem Weg hat die Politik immer wieder die Möglichkeit, ihre Schritte auszutarieren und den neu-

en Gegebenheiten anzupassen. Gut Ding will auch in der Politik Weile haben, und genau das hat das neue Instrument des konstruktiven Referendums auch verdient: nämlich Zeit, um sich zu entwickeln. Selbst der Regierungsrat ist der Meinung, dass es sich bei den Nebenerscheinungen des konstruktiven Referendums um «reine Anlaufschwierigkeiten» handelt, die sich «bei länger dauernder Praxis zum Gegenvorschlag von selbst beheben würden».

Dialog und Kompromisse statt Streit und Machtgehabe

Der laute Ruf nach Abschaffung des konstruktiven Referendums kommt just von jenen Parteien, die viel auf den Souverän und seine Volksrechte geben. Wie ist die Abschaffung eines Volksrechts mit einer solchen Haltung vereinbar? Da kann nur Machtkalkül dahinterstecken. Die Schweiz ist mit ihrem Minderheitenschutz bisher gut gefahren. Kleinere Parteien in ihren politischen Möglichkeiten zu beschneiden, heisst auch, dem Volk Mitsprache zu entziehen. Die EVP steht zur direkten Demokratie, weil sie fest davon überzeugt ist, dass das Volk nicht dumm ist.

Deshalb – Nein zur Abschaffung des konstruktiven Referendums.

CLAUDIA RABELBAUER-PFIFNER, GEMEINDERÄTIN EVP

RUND UM HÖNGG

«Medien-Café»

Montag, 10. September, 17 bis 20 Uhr, das Medien-Café findet jeden Montag in der Bibliothek statt. Bei einem Kaffee oder Tee lesen. Bibliothek, Zentrum, Oberengstringen.

«Ges(t)ammelte Werke» Wyss/Straumann

Donnerstag, 13. September, 20 Uhr, «Ges(t)ammelte Werke», musikalische Lesung von Wyss/Straumann. Schulanlage Ruggenacher 2, Adlikerstrasse 86, Regensdorf.

«Beatles for Sale»

Freitag, 14. September, 20 Uhr, das Theater Kanton Zürich spielt «Beatles for Sale». Das Ensemble singt und spielt sich durch komische, alltägliche und aberwitzige Situationen. Gemeindesaal Büel, Büelstrasse 15, Unterengstringen.

Texte und Gitarrenklänge

15. September, 10 bis 11.30 Uhr, das Duo «Bolz+Solimine» präsentiert Texte aus eigener oder fremder Küche, musikalisch abgeschmeckt mit meisterlichen Gitarrenklängen. Dazu werden die passenden Gaumenfreuden gereicht. Bibliothek, Zentrum, Oberengstringen.

Wirksam zu neuem Sportsgeist

Schnell ist es passiert: ein falscher Tritt, eine ruckartige Bewegung oder sonst ein Moment der Unachtsamkeit. Die Folge ist meist eine Verletzung. Für leidenschaftliche Sportler ist das ein Graus. Sie wollen schnell zurückkehren in den Trainingsmodus. Hier bietet die Traditionelle Chinesische Medizin effektive und schnell wirkende Therapiemethoden: Tuina-Massage, Akupunktur und chinesische Arzneimitteltherapie. Dabei wird nicht nur der lokale Schmerz behandelt, sondern die Konzentrationsfähigkeit, die körperliche und mentale Stärke des Sportlers, wieder hergestellt. In allen 14 TCM-Praxen therapieren ausschliesslich erfahrene chinesische Ärzte mit Studienabschluss.



Praxisteam Höngg

Sportverletzungen

Schnell wieder fit

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage

Praxis Höngg
Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich
Telefon 044 340 18 18
www.tcmswiss.ch

TCMswiss®
Gesund sein. Gesund bleiben.

Neue Geschäftsausrichtung ab Oktober 2012

Infolge Umgestaltung der Räumlichkeiten sind bis Ende September Produkte zu stark reduzierten Preisen erhältlich.

30-50% Rabatt

auf das gesamte Ausstellungs-Sortiment, inkl. Mobiliar und Dekorationsartikel sowie Weihnachtsartikel (exkl. Floristik und Pflanzen)

Graf
GRÜNART

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne und kompetent. Dienstag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr, Samstag, 8 bis 16 Uhr. Am 29. September, 16 Uhr, schliessen wir das Ladengeschäft.

René Graf bleibt Ihr kompetenter Partner für Pflanzen, Beratung und Ausführung.

Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue und freuen uns, auch zukünftig als Ihr Spezialist für die Pflanzenwelt tätig zu sein.

René Graf - Riedhofstr. 351 - 8049 Zürich - Tel. 044 341 53 14 - www.grafgruenart.ch - info@grafgruenart.ch

Urs Blattner Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

PC Kids:

Computer für Kinder,



- PC Bilder kreieren,
- Texte erstellen
- das Internet entdecken

Start: 19.9.2012, 14:00 Uhr
Niederdorfstr. 61, Zürich

Anmeldung: 044 215 70 25
ursula.gattlen@gattleninfo.ch

weitere Infos:



www.gattleninfo.ch

Je einen Gutschein der Gesundheitspraxis Harmony haben gewonnen:

U. Marti, K. Müller,
D. Puschak und W. Reindle
alle aus Höngg

Herzliche Gratulation!

Neue Leitung im Quartiertreff Rütihof

Der neue Leiter des Quartiertreffs Rütihof heisst Martin Sturzenegger. Der 53-Jährige freut sich auf seine neue Aufgabe im «Rütihof», auf das neue Team und die vielen neuen Bekanntschaften, die er in Höngg machen wird.

Nach einer Buchdruckerlehre hat der in Zürich-Nord Aufgewachsene bis zu seinem dreissigsten Lebensjahr als Handwerker gearbeitet und die Welt bereist. 1990 kam für Martin Sturzenegger mit der Leitung des Jugendtreffs Schwamendingen und dem gleichzeitigen Besuch der Schule für Soziokulturelle Animation HF der berufliche Wechsel. Zwischen 1999 und 2005 arbeitete er in den Gemeinschaftszentren Wollishofen und Schindlergut, wo er viele neue Anlässe und Angebote initiierte und durchführte. Die letzten sieben Jahre war er in einer Tagesschule mit 60 Kindern der 1. bis 6. Klasse tätig. (e)

BAUR au LAC Vins

EINLADUNG ZUR DEGUSTATION VIVE LA FRANCE!



Offene Flaschen

Wir öffnen für Sie alle Weine aus unserem Angebot «Wahre Werte aus Frankreich» sowie einige Bordeaux aus dem Spitzenjahrgang 2009. Sie können alle Weine frei und kostenlos degustieren.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Offene Türen

Unser Raritätenkeller, in welchem Schmuckstücke wie Château Pétrus, Château Mouton-Rothschild oder der Domaine de la Romanée-Conti zu bestaunen sind, ist für Sie an diesem Tag frei zugänglich. Wir führen Sie auch durch das imposante Palettenlager, in welchem über eine Million Flaschen lagern.

Wir freuen uns auf Sie!

Samstag, 8. September von 11 bis 17 Uhr

Baur au Lac Vins • Adlikerstrasse 272 • 8105 Regensdorf
Telefon 044 777 05 02 • www.bauraulacvins.ch



Höngger Armbrustschieszen 2012 Hönggerberg beim Fussballplatz

Zeit: Donnerstag, 13., Freitag, 14. September, 17 bis 21 Uhr
Samstag, 15. September, 11 bis 15 Uhr

Kategorien: Einzelschützen und Gruppen à 4 Teilnehmer:
Vereine/Firmen von Höngg und Gäste (Nichthöngger)

Preise: Es werden attraktive Medaillen und Wanderpreise abgegeben

Jugendliche: von 10 bis 13 Jahren und 14 bis 16 Jahren werden separat rangiert. Jeweils die ersten drei erhalten einen Preis

Anmeldung: Direkt auf dem Platz

Infos: www.ashoengg.ch und Peter De Zordi, Tel. 044 840 55 38

Wir suchen Freiwillige,

welche 1 x pro Woche etwas von ihrer Zeit
verschenken möchten.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:
Limmattalstrasse 214, Dienstag 17 bis 19 Uhr/Donnerstag 10 bis 12 Uhr
(übrige Zeiten Telefonbeantworter) **Telefon 044 341 77 00**

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch

Nachbarschaftshilfe Höngg



ZEIT VERSCHENKEN

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Freitag, 7. September**
- 17.30 Friday Kitchen Club
Pfarreizentrum Heilig Geist
Anmeldung bis 4. September
an Roland Gisler
Roland Gisler, SD, Lukas Fischer,
Philipp Heger
- Samstag, 8. September**
- 10.00 Fiire mit de Chliine
Gottesdienst für 0-4-Jährige
mit Begleitperson
Pfrn. Carola Jost-Franz,
Nicole Schindler Kaul
und Fiire-Team
- Sonntag, 9. September**
- 10.00 Gottesdienst mit Taufe
Pfr. René Schärer
- Dienstag, 11. September**
- 16.30 Andacht
Tertianum Im Brühl
Heidi Lang, SD
- Mittwoch, 12. September**
- 11.30 Mittagessen für alle
«Sonnegg»
Margrit Lüscher, Team
Ab 14.00 Uhr: Café für alle
- 14.00 Kiki-Träff
Auffangzeit: ab 13.30 Uhr
Quartierraum Rütihof
- 15.30 Elternkafi
Priska Gilli und Barbara Truffer,
Katechetinnen
Anmeldung unter 044 341 59 20
- 19.30 Ethik-Workshop
Kirchgemeindehaus
«Ethik – fundierte und eigene
Entscheidungen fällen (Workshop)»
Pfr. Matthias Reuter,
Prof. Dr. Markus Huppenbauer
- Donnerstag, 13. September**
- 20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor
- Freitag, 14. September**
- 12.00 Mittagessen 60plus
«Sonnegg», Rosmarie Wylder
- 18.30 spirit – Jugendgottesdienst
Roland Gisler, SD, Pfr. René Schärer

Sonntag, 16. September

- 10.00 Ökumenischer Bettags-Gottesdienst
mit Abendmahl
Ref. Kirchgemeindehaus
Musikverein Zürich-Höngg
Kinderprogramm und Mittagessen
Pfr. René Schärer, Andreas Beerli,
Gemeindeleiter
- 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pflegezentrum Bombach
Pfrn. Elisabeth Jordi
- Montag, 17. September**
- 19.30 Kontemplationsgruppe
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler
- Dienstag, 18. September**
- 10.00 Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Andreas Beerli, Gemeindeleiter
- Mittwoch, 19. September**
- 10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Andreas Beerli, Gemeindeleiter
- 14.00 Café für alle, «Sonnegg»
Margrit Lüscher und Team
- Donnerstag, 20. September**
- 20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

- Donnerstag, 6. September**
- 8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
- Samstag, 8. September**
- 18.00 Eucharistiefeier mit Musik
(siehe unten)
- Sonntag, 9. September**
- 10.00 Eucharistiefeier mit musikalischer
Umrahmung: Claudia Russenberger,
Hackbrett; Pius Dietschy,
Orgel bzw. Klavier.
Opfer: Für die Aufgaben des Bistums
- Mittwoch, 12. September**
- 10.30 Eucharistiefeier
in der Seniorenresidenz Im Brühl
- Donnerstag, 13. September**
- 8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
 - * Rücken- und Nackenmassage
 - * Heublumenwickel mit Massage
 - * Fussreflexzonenmassage
 - * Manuelle Lymphdrainage
- Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing

PAWI- GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister



Patrik Wey

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

- Je nach Witterung!**
- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
 - Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
 - Moorbeete und Natursteinarbeiten

Zahnrichter

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Sicheres Wohnen im Alter



Hans Egloff, Nationalrat SVP,
Zürich

«Die Initiative fördert
die Rückzahlung der
Hypothekarschulden
und ist damit ein
Gewinn für unsere
Wirtschaft.»



Tarot-Abendgruppe in Höngg ab Oktober.

Brigit Niklaus,
Telefon 044 302 66 40

www.brigitniklaus.ch

23. SEPT. **GLAS-
FASER
FÜR
ZÜRI
JA**

www.glasfasernetz-ja.ch

Unser Anschluss an die Zukunft

JA zu schnellen Verbindungen, mehr Auswahl und
attraktiven Preisen in der Telekommunikation

JA zu einem starken Impuls und Aufträgen für
unsere KMU

JA zu einer leistungsfähigen Infrastruktur für den
Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungsstandort
Zürich



**Blut
spenden:
Leben
retten!**

Sturzprophylaxe und Gleichgewichtstraining

Durch Nordic Walking
die Muskeln bewegen,
den Kreislauf stärken und
die Lunge mit frischer Luft füllen.

Start:

Sportplatz Hönggerberg
ab Mo. 17.9.2012, 3x
von 14:00 bis 15:30 Uhr
für Fr. 130.--

Anmeldung:

044 215 70 28
ZüriOffice, Ursula Gattlen,



Bio-Supermarkt – fulminant gestartet



Jörg Blunsch, Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Zürich, Filialleiterin Helga Keller und Götz W. Rehn, Alnatura-Gründer (v. l.). (Foto: Malini Gloor)

Seit letzter Woche gibt es in Höngg den schweizweit ersten «Alnatura Bio-Supermarkt». Das Geschäft, welches von der Migros betrieben wird, ist in aller Munde – in jeglicher Hinsicht.

MALINI GLOOR

Am Eröffnungsanlass, der am letzten Donnerstag stattfand, erfuhr man von Alnatura-Gründer Götz E. Rehn nicht nur seine Geschäftsphilosophie, sondern auch einen Teil seiner Herkunft. «Ich wuchs im Deutschland der Sechzigerjahre auf, und zwar in Freiburg im Breisgau, also nahe bei Basel. Das Grösste für mich war es jeweils, mit meiner Mutter in der Basler Migros einkaufen zu gehen. Meine Kindheit war nahezu märchenhaft: Eine intakte Natur, eine Kindheit ohne Sorgen. Dann zügelten wir in den Schmelztiegel Ruhrpott – hier

war nichts mehr märchenhaft. Jeden Morgen konnte man mit dem Finger den Russ vom Fenstersims abwischen.»

Der junge Götz Rehn wollte etwas verändern. Und so gründete er vor 28 Jahren die Firma Alnatura. «Die Tiere und das Wasser würden vor den Taten von uns Menschen davonlaufen, wenn sie könnten. So wollte ich nicht wirtschaften. Mein Ziel war und ist es, die Wirtschaft an Mensch, Tier und Umwelt anzupassen – und nicht umgekehrt.» Sein Konzept ist in Deutschland äusserst erfolgreich, und so erstaunt es nicht, dass das Interesse an der Höngger Alnatura-Eröffnung riesig war und sogar in der Tagesschau im Fernsehen erwähnt wurde – und so müssen sich viele Hönggerinnen und Höngger an eine neue Frage von Nicht-Hönggern gewöhnen: «Bisch scho im Alnatura-Ladegsi?»

Gut besuchtes Spielfest «Heizenholz»

Trotz kühlen Temperaturen und starkem Regen fanden viele Besucher den Weg ans kurzweilige Spielfest im Wohn- und Tageszentrum Heizenholz.

Da aufgrund des nassen Wetters die meisten Aktivitäten drinnen eingerichtet wurden, gab es bald einmal wegen der engen Platzverhältnisse längere Wartezeiten bei einzelnen Spielständen. Die Höhepunkte beim Spielangebot waren je nach Alter und Interessen der Besucherinnen und Besucher verschieden. Man verbrachte viel Zeit bei den Geschicklichkeitsspielen wie dem Armbrustschieszen, der Schokokuss-Schleuder, beim Velo-Hindernisparcours oder beim Fallbrett.

Schminkstand als Renner

Der grosse Renner für die Kleinsten war wie jedes Jahr der Schminkstand, wo sich Kinder innert kurzer



Wer da wohl angespritzt wird? Egal, zumindest dem kleinen Jungen scheint es viel Spass zu machen. (Foto: Felix Ochsner)



Die Aktivitäten in den Innenräumen waren nicht nur wetterbedingt attraktiv. (Foto: Fredy Haffner)

Zeit in Marienkäfer, Clowns oder Katzen verwandelten. Viele Eltern von Bewohnern, ehemalige Mitarbeiter sowie frühere Bewohnerinnen konnten am Fest begrüsst werden. Ebenfalls im Zentrum stand das kulinarische Angebot. Gross und Klein vergnügte sich bei Pizza, Hamburger, Bratwürsten und Crêpes. Wer bereits zu Mittag gegessen hatte, tat sich an den vielen leckeren Kuchen gütlich, die im Festzelt zur Auswahl standen.

Auch für kulturell Interessierte hielt das Spielfest ein breites Angebot bereit: Die Jüngeren zog es meist zum Kasperltheater, wo man miter-

leben konnte, wie die Prinzessin wieder zu ihrer Krone kam. Wer gern Live-Musik hörte, verbrachte einen Teil des Nachmittags im Festzelt, wo die schweizweit bekannte Band «Gigi Moto» mit wilden Rocknummern, verspieltem Funk, rauem Blues und stillen Balladen die Zuhörer packte. Die gute Stimmung und die vielen fröhlichen Gesichter entschädigten die Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohner einmal mehr für die geleistete Arbeit und ihr Engagement, welche entscheidend beigetragen haben zum Gelingen des Spielfestes. (e)

PUBLIREPORTAGE

We make you dance!

Die Tanzschule Dancer's World, innovativ und trendy, ist in der Region Zürich ein Geheimtipp für familiäres Ambiente und steht für höchstes Tanzniveau.

Nebst den Tanzlektionen unter der Woche finden an den Wochenenden regelmässig Dance-Events und Workshops statt. Hier treffen sich Alt und Jung, Heiratswillige und Singles, Wiedereinsteiger und Paare, um genussvoll

einer bewegten Freizeitbeschäftigung nachzugehen.

Im stilvollen Tanzsaal unterrichtet Harry Zwahlen seit 21 Jahren. Vor vier Monaten holte sich der ehemalige Weltklassesänger Verstärkung. In Marcus Mnerinsky, Schweizer Meister in den lateinamerikanischen Tänzen, fand Zwahlen die perfekte Ergänzung für seine Schule. Die langjährigen Erfahrungen auf dem Welparkett, die Turnieroutine und die kompetente Sachkenntnis im Tanzen möchten

Zwahlen und Mnerinsky ihren Kundinnen und Kunden weitergeben. Das umfangreiche Know-how soll jede und jeden individuell weiterbringen. Der Ehrgeiz und die Freude am Tanz treiben die beiden an.



Nebst der Begeisterung für den Tanzsport sind Marcus und Harry berufene Lehrer, die mit viel Freude Tanzbegeisterte unterrichten. Ein Leben ohne Tanzen könne er sich nicht vorstellen, versichert Marcus. Seine Schüler und Schülerinnen freuen sich vor allem über seine wertschätzende, geduldige Art und die humorvollen Lektionen. «We make you dance» lautet das Motto und keine(r) ist zu linksfüssig, um zu reüssieren.

Beide sympathischen Sportler haben es mit Disziplin und Talent sehr weit gebracht. Die Auszeichnungen sprechen eine deutliche Sprache. Nun trainieren die ehemaligen Spitzensportler und Zehntänzer in ihren Räumlichkeiten viele Hobbytänzerinnen und -tänzer sowie auch Turnierpaare in Standard und Latein.

Dabei steht neben der Qualität der Spass an der Bewegung eindeutig im Vordergrund. Tanzen fördert die allgemeine körperliche und geistige Fitness bis ins hohe Alter. Die Freude an der Bewegung möchten die beiden Tanzlehrer sowohl ihrem jungen Publikum als auch Seniorenpaaren weitergeben! Ab sofort bieten die beiden Tänzer Technikstunden in Standard- und lateinamerikanischen Tänzen an. Dieses spezielle Training ist für Hobbytänzerinnen und -tänzer als auch Turnierpaare ausgelegt, die sich zum Beispiel mit Führung, Haltung, Fussarbeit, Raumrichtungen oder Charakteristik ein fundiertes Wissen aneignen möchten.

Umfangreiches Kursprogramm

Das umfangreiche Kursprogramm umfasst alle Standard- und Lateinamerikanische Tänze, dazu kommen Salsa, Tango Argentino, Discofox, HipHop, Zumba, Dance Aerobic und Nightclub Two Step. Besonders zu erwähnen ist der DiscoChart, der vergnügliche Tanz, der zu jeder Musik getanzt werden kann. Wer im Tanzkurs herzlich lachen und sich unbeschwert ausleben möchte, ist hier richtig. Mit den Kursen Latin und Ballroom Linedances für Singles können Tanzwillige auch ohne Partner/-in dem Sport nach Herzenslust frönen. Eine Schnupperstunde ist auf jeden Fall zu empfehlen.

Website mit Blog

Ein Blick in und das Stöbern auf der Website lohnen sich allemal. Zum einen ist sicher das Tanzkurs-

Buchungssystem fortschrittlich und zum anderen kann man sich über Parkettgeschichten amüsieren, die «Dancing Daisy» in ihrem Blog ihren Leserinnen und Lesern erzählt.

Gratis

Lernen Sie Dancer's World unverbindlich kennen. Kommen Sie zu einer Party und erleben Sie die Atmosphäre, bewegen Sie sich zu Musik – es gibt kein Gut und Schlecht, kein Richtig und Falsch. Was Spass macht, passt! Wir schenken Ihnen den ersten Kennenlern-Abend und begrüssen Sie sehr gerne z.B. am 15. September zur Dancer's Night.



Dancer's World
Bernstrasse 388
8953 Dietikon/Reppischhof
Tel. Marcus: 079 727 64 14
Tel. Harry: 079 734 86 84
E-Mail:
info@dancers-world.ch
Web:
www.dancers-world.ch
Blog:
www.dancers-love.ch

Dancer's Night
Samstag, 15. Sept. 2012, ab 20 Uhr

Cüpli
Cocktail
Freie Softgetränke
Kurzlehrgang

DANCER'S WORLD

Anmeldung:

Tel./SMS: 079 734 86 84

Mail: dancers-night@dancers-world.ch

ballroom & latin dancing

DIE UMFRAGE

Ist das Leben ein Wettbewerb?



ANDRÉ BÜRKLER

Ja, ich denke, in gewissen Bereichen ist das Leben tatsächlich ein Wettbewerb. So bei einem Jobinterview für eine Stelle, die noch 20 andere wollen. Oder im öV, wenn während der Stosszeiten der ewige Kampf um einen Sitzplatz tobt. Auch zwischen Geschwistern herrscht ein gewisser Wettbewerb oder in der Freizeit – zum Beispiel in der Pfadi –, dort aber spielerisch.



PETER STUTZ

Ja, das ist es schon; rundum gibt es andere, die sich auch für etwas engagieren – für die gleiche Stelle etwa, die gleiche Frau oder in der Ausbildung. Da muss man schauen, dass es einen Ausgleich gibt und man nicht immer meint, man sei in einem Wettbewerb. In der Freizeit muss man schliesslich nicht immer der Beste, Grösste und Schnellste sein.



LILIAN PUGIN

Privat nicht unbedingt, aber schulisch ist der Konkurrenzkampf halt einfach da. Es kommt sicher auch darauf an, wie eine Person ihr Leben gestaltet und wie locker sie es sieht. Im Moment ist mein Leben überhaupt kein Wettbewerb; am ehesten stelle ich mir das Berufsleben aber so vor. Oder wenn man vielleicht in einer Beziehung mit komplizierten Umständen zu leben hat.

■ INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

«Kunststubä»: Ein Mittagsangebot der Schule Lachenzelg

Die Schüler der Oberstufe des Schulhauses Lachenzelg und Künstlerin Jris Penna treffen sich jeden Montag und Freitag, um zusammen zu malen.

Nebst Malen mit Acryl, Öl und Aquarell kann auch mit Kohle, Pastellkreide und Bleistift gezeichnet werden. «Wir arbeiten auch mit Glas im Tiffanystil und Speckstein. Es kann auch getöpft oder ein Mosaik gelegt werden», so Jris Penna, die das Angebot ins Leben gerufen hat. Wer Lust hat, kann mit einer Airbrushpistole arbeiten, und wenn das Wetter es erlaubt, kann draussen ein Graffiti – selbstverständlich nur auf Leinwand – gesprayt werden.

Bilder kaufen, WWF unterstützen

Die Schüler können sich frei entfalten, es sind keine Themen vorgegeben. «Es macht mir sehr viel Spass mit den Schülern zu arbeiten, die am Montag und Freitag jeweils zwischen 12.30 und 13.30 Uhr mitmachen», so die Künstlerin. Einmal jährlich wird eine Ausstellung ausserhalb des Schulhauses Lachenzelg veranstaltet,



Das Bild eines Löwen in Arbeit. (zvg)

da Jris Penna den Jugendlichen zeigen möchte, wie eine Ausstellung organisiert wird. «Dieses Jahr wird zum ersten Mal ein Teil der Bilder auch zu kaufen sein. Die Preise zu bestimmen war eine schwierige Aufgabe für die Schüler.» Leichter wurde sie durch das Wissen, dass die Hälfte des Erlöses an den WWF gehen wird. (mg/e)

Bilderausstellung der «Kunststubä»

Freitag, 7. September, Vernissage mit Apéro von 17 bis 19 Uhr, Zweifel Weinlaube. Die Bilder können zum Teil gekauft werden. Die Hälfte des Erlöses wird an den WWF und an ein Schulprojekt in Indien gespendet.

Richtig, falsch, Ja, Nein: Was nun?

Am Ethikworkshop mit Professor Dr. Markus Huppenbauer, Philosoph und Theologe, der an der Universität Zürich das Fach Ethik unterrichtet, werden tiefergehende Fragen gestellt und beantwortet.

Im Alltag fällt man täglich Entscheidungen, bei denen mehr oder weniger tiefe ethische Fragen betroffen sind. Beim Einkaufen: Fairtrade Ja oder Nein, beim Fleisch: Ja oder Nein und wenn ja, welches? Bei der Mobilität, bei der Frage eines Altersheimetrittes der Eltern oder wenn jemand todkrank ist – jedes Mal stecken oft hinterfragt ethische Vor-Entscheidungen dahinter. Ist es in Ordnung, dass Hausbesitzer in bestimmten Quartieren von Zürich sehr hohe Mieten verlangen? Darf man Tiere wegen des Fleischkonsums töten? Gibt es eine Pflicht, etwas für den Umweltschutz

zu tun? Diesen und vielen anderen ethischen Fragestellungen ist man ständig ausgesetzt. Eine ethische Entscheidung zu fällen, ist etwas anderes, als nur seine persönliche Meinung kundzutun. Es geht auch um wesentlich mehr als um «moralisch-bürgerliche Anstandsvorstellungen».

Entscheidungen sollen Kriterien genügen

Wie unterschiedlich auch die Entscheidungen letztlich ausfallen mögen, so sollten sie doch gewissen, nachvollziehbaren Kriterien genügen. «Gott» ist gemäss einer modernen, weltlichen Ethik längst nicht mehr einfach die Richtschnur des Handelns und Entscheidens. Aber dennoch gibt es berechnete ethische Grundlinien, die für das Zusammenleben in der Gesellschaft wesentlich sind. Der Ethikworkshop ist deshalb auch für kirchenfernere Höngger in-

teressant und ist bewusst in Form eines Workshops mit gemeinsamen Gesprächen und Inputs gehalten. Die Reformierte Kirche lädt zu diesem Abend mit Professor Dr. Markus Huppenbauer ein. (e)

Workshop-Informationen

Mittwoch, 12. September, 19.30 bis 22 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186. Im Workshop gibt der Ethiker Markus Huppenbauer anhand konkreter und aktueller Themen einen Einblick in seine ethische Werkstatt. Wie gelangt man zu einem ethischen Urteil? Welche Fragen und Hintergründe muss man einbeziehen, um zu einer ethisch fundierten Antwort zu kommen? Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Organisation und Informationen bei Matthias Reuter, Pfarrer, Telefon 044 341 73 73, sowie unter www.refhoengg.ch.

Geführter Rundgang durch Höngg – nicht nur für Neuzuzüger

Am Donnerstag, 13. September, findet der alljährliche Neuzuzüger- und Höngger Anlass des Quartiervereins Höngg statt. Dies ist nicht nur für «Neuzugezogene» ein interessanter und informativer Abend. 1645 Einladungen wurden an Neuzuzüger versandt.

Wer kürzlich nach Höngg gezogen ist oder schon lange hier lebt und Genaueres über seinen Wohnort erfahren möchte, sollte den etwa einstündigen Rundgang unter der Leitung des ehemaligen Quartiervereinspräsidenten Marcel Knörr durch das «Dorf» nicht verpassen. Der anschliessende, gemütliche Apéro im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel & Co AG bietet Gelegenheit, sich über das Höngger Vereinsleben zu informieren. Die Vertreter der Höngger Vereine stellen ihre Angebote und Aktivitäten vor, denn persönliches Kennenlernen hilft, die erste Hürde der Kontaktaufnahme zu überwinden. Ganz besonders freut sich der Quartierverein, anlässlich seines 75-Jahr-Jubiläums den neuen grafischen Auftritt präsentieren zu können. Ein informativer Flyer mit den Jahresaktivitäten zeigt die Vielfalt und Attraktivität, insbesondere für Familien und Kinder.

Eingesandt von Karin Keller, Vorstandsmitglied Quartierverein Höngg

Treffpunkt: Donnerstag, 13. September, 19 Uhr auf dem Platz vor der reformierten Kirche Höngg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Weitere Informationen findet man im Inserat in dieser «Höngger»-Ausgabe.

Am Armbrust-Volksschiessen können alle mitmachen

Von Donnerstag, 13., bis Samstag, 15. September, laden die Armbrustschützen Höngg alle Neugierigen, Vereine und Firmen von Höngg zum sportlichen Wettkampf und gemütlichen Zusammensein auf den Hönggerbergein.

Seit 1956 wird das traditionelle Volksschiessen ohne Unterbruch von den Höngger Armbrustschützen angeboten. In dieser langen Zeit hat sich die Armbrust zu einem interessanten Hightech-Sportgerät entwickelt. Waren früher Holz und Stahl die vorherrschenden Materialien, sind es heute hauptsächlich Karbon, Schichtholz und Aluminium – vollgepackt mit Elektronik. Aber keine Angst, Neulinge werden bestens eingeführt und betreut. Auch wenn alles zu Beginn etwas technisch klingen mag, so ist diese leise und umweltfreundliche Sportart auch bei Frauen sehr beliebt. Bei Kindern, die ab dem 10. Altersjahr teilnehmen dürfen, wird zudem die Konzentration erheblich gefördert. Nach dem Wettkampf haben es alle verdient, sich in der Festwirtschaft bei einer feinen Grillade und erfrischenden Getränken zu erholen.

Donnerstag, 13., und Freitag, 14. September, jeweils 17 bis 21 Uhr, sowie Samstag, 15. September, von 11 bis 15 Uhr. Einzelschützen oder Gruppen à vier Teilnehmende. Mitmachen können Vereine, Firmen aus Höngg und Gäste sowie Jugendliche ab zehn Jahren. Anmelden kann man sich direkt vor Ort. Informationen findet man unter www.ashoengg.ch>Volksschiessen.

Höngg: damals und heute



Das «Haus an der Wieslergasse», in der letzten Ausgabe des «Hönggers», wurde im Volksmund einfach «Rutschmannhaus» genannt und stand an der Ecke Imbisbühlstrasse/Wieslergasse.

Sein Besitzer, Heinrich Rutschmann, war ab 1882 Notar – damals noch Landschreiber genannt – in Höngg tätig. Bevor er Kanzlei und Wohnung 1895 in das genannte Haus zü-

gelte, war die Kanzlei im «Haus zum Limmberg», wo schon damals eine Wirtschaft betrieben wurde – was das Obergericht nur «auf Zusehen hin» genehmigte: Der Wirt musste zusagen, das Lokal per Silvester 1882 aufzugeben. Nachzulesen in Georg Siblers Nr. 25, «Die Notariatskanzlei Höngg», der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, erhältlich im Ortsmuseum. (Aktuelles Foto: Mike Broom)

Selber «mosten» am Schärrewiesenfest

Am Samstag, 15. September, treffen sich Kinder und Eltern ab 14 Uhr zum beliebten Familienfest auf der Schärrewiese. Ein vielseitiger Spielparcours und die beliebten Blasio-Hüpfmatten werden die Kinder erfreuen.

Als besonderes Highlight für Gross und Klein verarbeiten die Besucher Äpfel zu Most, der bestimmt bei jedem Wetter den Durst löschen wird. Natürlich dürfen die selbstgebackenen Kuchen der Quartierbewohner nicht fehlen. Auf Wunsch vieler Eltern steht dieses Jahr von 17 bis 19 Uhr ein Grill mit heisser Kohle bereit: Wer mit anderen Familien den

Nachmittag mit einem Grillabend ausklingen lassen möchte, darf nicht vergessen, sein Grillgut mitzunehmen. Bei Regenwetter findet das Fest im und um den Quartiertreff Höngg statt. Mosten ohne Äpfel geht nicht. Falls man Apfelbäume besitzt und nicht alle Früchte selber braucht, so kann man sich im Quartiertreff Höngg unter Telefonnummer 044 341 70 00 melden. Kinder und Eltern, die Lust haben, mit dem Team vom Quartiertreff die Früchte von städtischen und privaten Apfelbäumen in Höngg zu sammeln, treffen sich mit Einkaufswagen oder Rucksack am Mittwoch, 12. September, um 14 Uhr auf der Schärrewiese. (e)

Höngger ONLINE

Das Neuste aus dem Quartier immer auf www.hoengg.ch:

Jetzt aktuell:
Die neuste Verlosung als Videoclip.

Schlechtes Terrain – kein Spiel

Die Partie SV Höngg-FC Wettswil-Bonstetten wurde aufgrund der misslichen Terrainverhältnisse verschoben, deshalb erscheint diese Woche kein Spielbericht im «Höngger». Die Redaktion wünscht den Spielern für das nächste Spiel «trockenes Grün». (mg)